



**Marienkrankenhaus
Kassel** gemeinnützige GmbH

Patientenseminare im Marienkrankenhaus

2. Halbjahr 2011 / 1. Halbjahr 2012

**immer Dienstag, 18:30 Uhr im Kommunikations- und
Ausbildungszentrum des Marienkrankenhaus Kassel**

www.marienkrankenhaus-kassel.de

**Marienkrankenhaus Kassel
gemeinnützige GmbH**

Marburger Straße 85

34127 Kassel

Tel.: 0561 8073-0

info@marienkrankenhaus-kassel.de

www.marienkrankenhaus-kassel.de



Träger des Marienkrankenhaus Kassel ist die St. Vinzenz Krankenhaus gGmbH, Fulda. Zusammen mit den Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul werden jährlich in der gGmbH, zu der auch die Krankenhäuser in Hanau, Fulda, Volkmarßen und Bad Hersfeld gehören, über 130.000 stationäre und ambulante Patienten versorgt.

Sehr geehrte, liebe Patientin,
sehr geehrter, lieber Patient!

Wissen ist Macht! Dieses Sprichwort gilt für alle Bereiche des Lebens, insbesondere auch für die Gesundheit. Wer gesund alt werden möchte, sollte wissen, wie er sich zum Erreichen dieses Zieles verhalten muss, und wer krank ist, sollte sich gut über seine Erkrankung informieren, um möglichst rasch und anhaltend gesund zu können. Nur wer weiß, wie sich Krankheiten bemerkbar machen, kann rechtzeitig Schritte zur Erkennung und Behandlung einleiten, und nur wer Art und Sinn einer Therapie kennt, kann sie durch tätige Mithilfe unterstützen. Nur ein informierter Patient ist ein guter Patient!

Die Ärzte des Marienkrankenhauses Kassel vertreten seit langer Zeit die Philosophie, dass die Patienten ihre Partner in der Diagnostik und Therapie sind, und versuchen daher, diese so gut wie möglich zu informieren und an medizinischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Diesem Ziel dienen auch die Informationsveranstaltungen, die regelmäßig von den leitenden Ärzten des Marienkrankenhauses Kassel angeboten werden und sich seit Jahren einer regen Teilnahme erfreuen. In diesen Patientenseminaren werden wichtige Themen der Gesundheit und häufige Krankheitsbilder umfassend und verständlich dargestellt, damit Patienten und auch betroffene Angehörige in die Lage versetzt werden, bei der Erkennung und Behandlung ihrer Leiden erfolgreich mitzuwirken.

Die Patientenseminare sind offen für alle interessierten Zuhörer. Sie finden regelmäßig dienstags um 18:30 Uhr im neuen Kommunikations- und Ausbildungszentrum des Marienkrankenhauses Kassel statt.

Als Ärztlicher Direktor des Marienkrankenhauses Kassel lade ich Sie hierzu herzlich ein.



Prof. Dr. med.
Martin Konermann

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Konermann', written in a cursive style.

Ihre Referenten



Chefarzt
Prof. Dr. med.
Martin Konermann



Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med.
Johannes Heimbucher



Chefarzt
Dr. med.
Michael Hoffmann



Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med.
Wulf Hamelmann



**Chefarzt
Dr. med.
Matthias Götdecke**



**Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med.
Andreas Bastian**



**Dr. med.
Gero Moog**



**Diplom-Oecotrophologin
und Ernährungsberaterin
Hanna Dörr-Heiß**

Dienstag, 20.09.2011

Diabetes operieren?!

Referent: PD Dr. med. Johannes Heimbucher

Die Zuckerkrankheit gehört zu den großen Volkskrankheiten, deren Häufigkeit ständig zunimmt. Schon heute hat jeder zehnte Mensch in Deutschland einen sogenannten Typ-II-Diabetes. Die Erkrankung ist ein (un)heimlicher Killer – man hört, sieht und spürt sie nicht, aber sie zerstört die Organe und führt zum frühen Tod. Herzinfarkte, Schlaganfälle, Durchblutungsstörungen und Nervenstörungen sind die Folge, und jede zweite Dialysebehandlung muss aufgrund von Diabetes erfolgen.

Daher ist der Kampf gegen die Zuckerkrankheit eine der wichtigsten Aufgaben der modernen Medizin. Neben Internisten und Diabetologen, die die medikamentöse Therapie und Stoffwechselführung überwachen, kommt in neuer Zeit auch den Chirurgen eine wichtige Rolle in der Diabetesbehandlung zu.

Man kann den Kampf gegen die Zuckerkrankheit auch mit dem Skalpell führen! Moderne Operationsmethoden zur Reduktion des Übergewichts, eines der wichtigsten Faktoren des Typ-II-Diabetes, versprechen nicht nur eine Besserung, sondern unter Umständen eine Heilung von dieser schweren Erkrankung. Allerdings müssen diese Therapien durch ein ausgewiesenes Spezialistenteam durchgeführt werden.

Priv.-Doz. Dr. med. Johannes Heimbucher ist ein solcher Spezialist, der weithin einen ausgezeichneten Ruf genießt. Er wird im Patientenseminar umfassend und verständlich über die Möglichkeiten der operativen Behandlung der Zuckerkrankheit berichten.

Dienstag, 04.10.2011

Moderne Behandlung von Leisten-, Bauchwand- und Narbenbrüchen - Update 2011

Referent: Dr. med. Michael Hoffmann

Viele Menschen erleiden im Laufe ihres Lebens einen Bindegewebsbruch, im Fachbegriff Hernie genannt. Hernien gehören zu den am häufigsten zu versorgenden chirurgischen Krankheitsbildern. Am bekanntesten und am häufigsten sind die Leistenbrüche, die nicht nur die ältere Generation, sondern oft auch jüngere Menschen betreffen können. Auch in Narben nach Bauchoperationen sowie im Bereich von Bauchmuskellücken können Hernien entstehen. Alle Brucherkrankungen können nicht nur zu erheblichen Beschwerden, sondern auch zur Gefährdung der Betroffenen führen, wenn sich in einem engen Bruchkanal Bauchinhalt, z.B. der Darm, einklemmt.

In den letzten Jahren hat es auf dem Gebiet der Bauchwand- und Leistenbrüche einen enormen Fortschritt in der Technik der chirurgischen Versorgung gegeben. Neue, schonendere Operationsverfahren, meist mit der minimal invasiven Technik („Knopflochchirurgie“), erlauben entweder sehr viel kürzere Krankenhausaufenthalte oder sogar eine ambulante operative Versorgung der Patienten.

Dr. med. Michael Hoffmann, Chefarzt der Chirurgischen Klinik und Leiter des Hernienzentrums am Marienkrankenhaus Kassel, ist Experte für die verschiedenen Behandlungsverfahren der Bauchwand- und Leistenbrüche. Er wird im Patientenseminar umfassend und verständlich über Ursachen, Formen und Untersuchungsmethoden sowie die Möglichkeiten und Methoden der modernen Hernienchirurgie informieren.

Dienstag, 25.10.2011

Gefahr aus der Hilfe – multiresistente Erreger im Krankenhaus

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Bastian

Man liest es zunehmend in der Presse: Patienten infizieren sich in Krankenhäusern mit multiresistenten Keimen. Besonders die multiresistenten Staphylokokken, die sogenannten MRSA, spielen eine zunehmende Rolle, daneben aber auch andere Erreger. Gerade ältere und abwehrschwache Patienten können durch solche Keime ernsthaft gefährdet werden und unter Umständen daran versterben.

Der Umgang mit dem Problem der multiresistenten Erreger stellt für alle Krankenhäuser eine große, nicht einfach zu meisternde Herausforderung dar. Viele Patienten bringen diese Keime aus anderen Krankenhäusern oder Altenheimen unerkannt mit und können dann das Personal und Mitpatienten infizieren. Deshalb ist es notwendig, als Patient über diese Erkrankungsmöglichkeit Bescheid zu wissen, und als Krankenhaus, sich ein wirksames Konzept zum Umgang mit multiresistenten Erregern zu erarbeiten.

Ein solches Konzept ist seit einem Jahr im Marienkrankenhaus Kassel eingesetzt. Es hat dazu geführt, dass jetzt alle Patienten mit solchen Erregern erfasst und behandelt werden können. Die Zahl der Neuinfektionen im Krankenhaus ist seitdem drastisch reduziert.

Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Bastian ist Chefarzt der Lungenfachabteilung am Marienkrankenhaus Kassel und Spezialist für Infektiologie. Er hat federführend das Programm zur Bekämpfung der multiresistenten Erreger am Marienkrankenhaus Kassel etabliert. Er wird im Patientenseminar umfassend und verständlich über die Bedeutung, Vermeidung und Behandlung multiresistenter Erreger, speziell der MRSA, informieren.

Dienstag, 15.11.2011

Von kalten und heißen Knoten - wann gehört eine Schilddrüse operiert?

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Wulf Hamelmann

Die Schilddrüse ist ein lebenswichtiges Organ. Ihre Erkrankungen sind häufig, gerade hier in Nordhessen. Der Grund ist, dass wir hier in einem Jodmangelgebiet leben. Auch wenn versucht wird, diesen Mangel durch Jodierung des Speisesalzes auszugleichen, findet sich dennoch in Jodmangelgebieten eine deutliche Steigerung der Häufigkeit von Schilddrüsenerkrankungen. Dies können Vergrößerungen (Kropf) oder Schrumpfungen des Organs sein, Überfunktionen mit Belastung von Herz und Kreislauf oder auch Unterfunktionen mit Einschränkung von Stoffwechselfunktionen bis hin zu lebensbedrohlichen Zuständen. Auch Zysten, gutartige (heiße Knoten) und bösartige (kalte Knoten) Tumore der Schilddrüse sind häufig.

Die Behandlung richtet sich nach der Art der Schilddrüsenerkrankung. Neben medikamentöser Therapie kommen die Radiojodtherapie sowie operative Verfahren zum Einsatz, je nach Art der Erkrankung sowie Alter und Zustand des Patienten. Gerade im chirurgischen Fachgebiet haben sich die Behandlungsmöglichkeiten in letzter Zeit durch verfeinerte, schonende Operationsverfahren deutlich verbessert.

Priv.-Doz. Dr. Wulf Hamelmann, ausgewiesener Experte für die chirurgische Behandlung von Erkrankungen der Drüsen und Chefarzt für Endokrine Chirurgie am Marienkrankenhaus Kassel, wird im Patientenseminar umfassend und verständlich über Ursachen sowie Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten dieser häufigen Erkrankungen informieren.

Dienstag, 06.12.2011

Vorbeugen ist besser als Bohren! Sinnvolle Vorsorgeuntersuchungen im zunehmenden Lebensalter

Referent: Prof. Dr. med. Martin Konermann

Wenn das Kind erst in den Brunnen gefallen ist, ist es sehr viel schwieriger, es wieder herauszuholen, als vorher den Sturz zu verhindern! Das gleiche gilt auch in der Medizin: Wenn Krankheiten bereits im Frühstadium erkannt werden, ist ihre Behandlung sehr viel einfacher und oft noch eine Heilung möglich, die bei zu später Diagnosestellung leider nicht erreicht werden kann. Dies gilt insbesondere für Krebs-, aber auch für Herz-, Kreislauf- und viele andere Erkrankungen.

Deshalb ist es sinnvoll, ab einem bestimmten Lebensalter Vorsorgeuntersuchungen durchführen zu lassen, bei bekannter familiärer Krankheitsbelastung auch schon früher. Hiermit sind lebensbedrohende Erkrankungen oft rechtzeitig zu erkennen und durch gezielte Behandlung kann Schlimmeres verhindert werden. Letztlich spart das auch Kosten für das Gesundheitssystem. Die moderne Medizin setzt daher zunehmend auf die Früherkennung, und jeder Mensch sollte Vorsorgeuntersuchungen durchführen lassen.

Der Ärztliche Direktor des Marienkrankenhaus Kassel, **Prof. Dr. med. Martin Konermann**, wird im Patientenseminar ausführlich auf die verschiedenen sinnvollen Vorsorgemaßnahmen und deren optimalen Zeitpunkt eingehen.

Dienstag, 17.01.2012

Heute schon gehustet? - Asthma und chronische Bronchitis: Ursachen, Diagnostik und Therapie

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Bastian

Erkrankungen der Atemwege werden immer häufiger. Bereits 17% der Todesfälle in der westlichen Welt gehen auf diese Erkrankungen, die mit einer Verengung der Bronchien einhergehen, zurück - und die Tendenz ist steigend. Neben der Einschränkung ihrer Lebenserwartung leiden die Betroffenen unter chronischem Husten und einer quälenden Luftnot, die die Aktivitäten des Lebens erheblich beeinträchtigen und so die Lebensqualität empfindlich stören kann.

Die Erkrankungen der Bronchien, Asthma und chronische Bronchitis können somit als große Volkskrankheiten bezeichnet werden. Aus diesem Grunde ist es wichtig, die Bevölkerung und insbesondere Betroffene über diese Krankheitsbilder zu informieren.

Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Bastian, Chefarzt der Lungenfachabteilung des Marienkrankenhauses Kassel, wird im Patientenseminar umfassend und verständlich über Ursachen sowie Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten dieser häufigen Erkrankungen informieren.

Dienstag, 07.02.2012

Der Mensch ist, was er isst: Gesunde Ernährung - langes Leben

Referentin: Frau Dörr-Heiß

Ungesunde Ernährung, insbesondere die Überernährung, kann viele sogenannte "Zivilisationskrankheiten" nach sich ziehen, die dann aufwändig behandelt werden müssen und Wohlbefinden und Lebenserwartung deutlich beeinträchtigen.

Diabetes mellitus, Bluthochdruck, erhöhte Blutfette, Schlaganfall, Gicht, arthrotische Gelenkerkrankungen oder Lebensmittelunverträglichkeiten, um nur einige zu nennen, hängen ursächlich oft eng mit unserem Essverhalten zusammen. Dennoch fällt es vielen Menschen schwer, sich gesund zu ernähren. Obwohl jeder weiß, wie es geht oder theoretisch gehen könnte, fällt es schwer, nicht den Verlockungen der Lebensmittelindustrie und deren überreichem Angebot zu erliegen.

Schenken Sie Ihrem Ernährungsverhalten etwas Aufmerksamkeit: Gesundheit mit Genuss ist möglich!

Hanna Dörr-Heiß ist Diplom-Oecotrophologin und Ernährungsberaterin am Marienkrankenhauses Kassel. Sie wird im Patientenseminar umfassend und verständlich über die Grundlagen einer gesunden Ernährung referieren und den Zuhörern vermitteln, wie man auch als Laie die Inhalte von Lebensmitteln erkennen und besondere Risiken oder Unverträglichkeiten vermeiden kann.

Dienstag, 28.02.2012

Früherkennung und Behandlung des Darmkrebses

Referent: Dr. med. Gero Moog

Dickdarmkrebs ist bei Männern und Frauen der zweithäufigste bösartige Tumor und die zweithäufigste Krebserkrankung in Deutschland. Jedes Jahr erkranken in der Bundesrepublik ca. 57.000 Menschen an Darmkrebs, die Tendenz ist steigend.

Jeder 20. Mensch erkrankt im Laufe seines Lebens an Darmkrebs. Es ist eine sehr tückische Erkrankung, die sich erst bemerkbar macht, wenn es für eine Heilung schon zu spät ist. Daher ist gerade bei dieser Krebserkrankung die Früherkennung sehr wichtig. Symptome, die darauf hindeuten, wie Blut im Stuhl, Verdauungsunregelmäßigkeiten und Bauchbeschwerden, müssen ernst genommen werden.

Die meisten Dickdarmkrebsen entstehen aus Polypen, deren rechtzeitige Erkennung und Entfernung somit den Krebs verhindern kann. Daher wird generell ab dem 55. Lebensjahr eine vorsorgliche komplette Dickdarmspiegelung empfohlen. Einige Menschen haben aber aufgrund ihrer genetischen Veranlagung ein erhöhtes Risiko für Dickdarmkrebs, so dass sie früher und auch häufiger untersucht werden müssen.

Wenn einmal ein Dickdarmkrebs entstanden ist, erfordert diese Krankheit eine sorgfältige interdisziplinäre Behandlung.

Dr. med. Gero Moog ist ein erfahrener Internist und Gastroenterologe. Er ist mit seiner gastroenterologischen Fachpraxis im Marienkrankenhaus Kassel niedergelassen. Er wird im Patientenseminar ausführlich über Ursachen, notwendige Untersuchungen und Behandlungsmethoden des Darmkrebses berichten.

Dienstag, 20.03.2012

Wenn Vater umfällt – Wiederbelebung durch Laien

Referent: Dr. med. Matthias Götdecke

Der plötzliche Herztod ist immer noch für fast die Hälfte der Todesfälle bei Herz-Kreislaufkrankungen verantwortlich. Das muss nicht sein – wenn sofort geeignete Wiederbelebungsmaßnahmen eingeleitet werden, könnte ein guter Teil der Betroffenen gerettet werden. Hiermit kann man aber nicht warten bis der Notarzt eintrifft, sondern die Wiederbelebung muss sofort durch Laien begonnen werden. Deshalb sollte jeder Mensch, und insbesondere die Angehörigen von gefährdeten Patienten, die Technik der Wiederbelebung beherrschen.

Dies muss trainiert werden. Heute stehen neben der Herzdruckmassage und Beatmung auch automatische Defibrillatoren (Elektroschockgeräte) zur Verfügung, die den Laien durch den Prozess der Wiederbelebung führen und so Leben retten.

Dr. med. Matthias Götdecke ist Chefarzt der Anästhesie im Marienkrankenhaus Kassel. Er wird im Patientenseminar die Grundsätze der Wiederbelebung durch Laien ausführlich erklären und mit den Teilnehmern praktische Übungen an speziell dafür gebauten Puppen und mit den automatischen Defibrillatoren durchführen.

Dienstag, 10.04.2012

Sodbrennen – woher es kommt, wohin es führt

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Johannes Heimbucher

Ein Drittel der Bevölkerung der westlichen Welt leidet unter einer Refluxkrankheit mit Sodbrennen, chronischer Heiserkeit und Schluckstörungen. Bei etwa 20 % der Betroffenen kommt es zu chronischen Veränderungen der Schleimhäute in Speiseröhre und Rachen, die im Laufe der Jahre bösartig entarten und zu Krebs werden können.

Die Chirurgische Klinik des Marienkrankenhaus Kassel hat sich besonders der Erforschung, Diagnostik und Therapie der Refluxkrankheit gewidmet und gemeinsam mit der Medizinischen Klinik ein interdisziplinäres Konzept zur Behandlung dieses Volksleidens erarbeitet, das von der medikamentösen Behandlung über die Therapie ursächlicher nächtlicher Atmungsstörungen bis hin zur minimal invasiven Refluxchirurgie reicht.

Der leitende Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Marienkrankenhaus Kassel, **Priv.-Doz. Dr. med. Johannes Heimbucher**, ist ein weithin anerkannter Experte für die Refluxkrankheit und deren konservative und minimal invasive operative Behandlung. Er informiert im Patientenseminar umfassend und verständlich über Ursachen, Risikofaktoren, Erkennung und Behandlungsmöglichkeiten der Refluxkrankheit.

Dienstag, 08.05.2012

Wenn's kneift und zwickt – Divertikulose und Divertikulitis

Referent: Dr. med. Michael Hoffmann

Fast alle Menschen bekommen im Laufe ihres Lebens Divertikel am Dickdarm. Es handelt sich hierbei um Ausstülpungen der Darmwand, die durch den Druck im Darm und die Arbeit des Darmes an schwächeren Stellen der Darmwand entstehen, ähnlich einer Blase an einer Schwachstelle am Fahrradschlauch. Am häufigsten finden sich diese Divertikel am Sigma, dem unteren Teil des Dickdarmes vor dem Mastdarm. Meist sind diese Divertikel asymptomatisch und werden von Betroffenen nicht bemerkt – sie können sich aber auch entzünden und dann zu Fieber und starken Schmerzen führen – so wird aus der Divertikulose die Divertikulitis.

Als Folge einer Divertikulitis können Abszesse, Entzündungen des Bauchfelles und hochgradige Engstellen des Dickdarms, die die Verdauung behindern, entstehen. Solche Situationen erfordern eine sorgfältige, umfassende Diagnostik und Behandlung, die von der Antibiotikatherapie bis hin zur akuten oder geplanten Operation reicht. Das Marienkrankenhaus Kassel ist hierauf besonders spezialisiert.

Der Chefarzt für Chirurgie am Marienkrankenhaus Kassel, **Dr. med. Michael Hoffmann**, informiert im Patientenseminar umfassend und verständlich über Ursachen, Risikofaktoren, Folgen, Vorbeugungs- und Behandlungsmethoden der Divertikelkrankheit.

Dienstag, 22.05.2012

Süße leben gefährlich – Diabetes mellitus, der (un)heimliche Killer

Referenten: Dr. med. Gero Moog und Hanna Dörr-Heiß

Der Diabetes mellitus gehört mit seinen Folgeerkrankungen zu den häufigsten Todesursachen der modernen Welt. Diabetes ist tückisch: Man hört, sieht und spürt ihn nicht, zumindest in der Anfangszeit, aber die Folgen für die Organe sind dramatisch. Kein Organ des menschlichen Körpers bleibt verschont und insbesondere die Blutgefäße erleiden schweren Schaden. Diabetiker sterben früh, und sie sterben an Herzinfarkten, Schlaganfällen, Nierenschwäche und Infektionen.

Nur eine rechtzeitige und gute Behandlung der Zuckerkrankheit kann dies verhindern. Hierbei müssen Ernährung, Bewegung und Medikamente gut aufeinander abgestimmt sein und auch die häufigen Begleiterkrankungen des Diabetes wie Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörung, Übergewicht und Schlafapnoe erfordern eine sorgfältige Therapie. Nur so können Organschäden vermieden und die Lebenserwartung der Patienten normalisiert werden.

Dr. Gero Moog ist Diabetologe und Spezialist für die medikamentöse Behandlung der Zuckerkrankheit und ihrer Folge- und Begleiterkrankungen.

Hanna Dörr-Heiß ist Diplom-Oecotrophologin und Ernährungsberaterin am Marienkrankenhaus Kassel. Beide werden im Patientenseminar ausführlich über die diätetische und medikamentöse Therapie des Diabetes referieren.

Dienstag, 12.06.2012

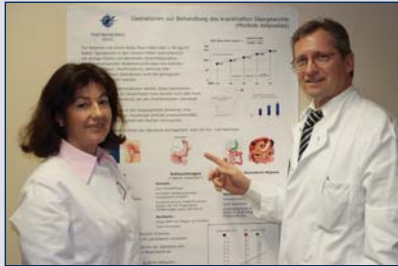
Von Schaufenster zu Schaufenster – Durchblutungsstörungen der Beinarterien

Referent: Prof. Dr. med. Martin Konermann

Durchblutungsstörungen durch Arteriosklerose sind sehr häufig und können alle Organe betreffen. Am häufigsten sind sie im Kopf und am Herzen anzutreffen und führen dann zu Schlaganfällen und Herzinfarkten. Aber auch die Beine sind oft von Durchblutungsstörungen betroffen, und die so genannte „periphere arterielle Verschlusskrankheit“, abgekürzt pAVK, führt zu starken Schmerzen, die sich je nach Ort der Gefäßengstellen in den Waden oder im Oberschenkel bemerkbar machen. Weil die Schmerzen zunächst beim Laufen auftreten und sich beim Rasten bessern, spricht man von der Schaufensterkrankheit, da die Betroffenen ständig stehenbleiben müssen, als ob sie Schaufenster betrachten wollten. Später schmerzen die Beine dann auch in Ruhe und noch später werden sie schwarz und müssen abgenommen werden. Auch die Sterblichkeit von Betroffenen der Schaufensterkrankheit ist deutlich erhöht.

Die Behandlung stützt sich auf eine Behandlung der zugrundeliegenden Risikofaktoren, eine medikamentöse Verbesserung der Durchblutung, Aufdehnung und Stentversorgung der Blutgefäße und letztendlich Operationen.

Prof. Dr. Martin Konermann ist Angiologe, Spezialist für Gefäße, und zudem als Kardiologe Experte für die Behandlung der Risikofaktoren der Arteriosklerose. Er wird im Patientenseminar umfassend und verständlich über Ursachen, Beschwerden und die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten der Schaufensterkrankheit berichten.



Krankhaftes Übergewicht dauerhaft in den Griff bekommen:
Dipl.-Oecotrophologin Frau Dörr-Heiß und Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Heimbucher beraten Menschen mit krankhaftem Übergewicht.



Das Schlaflabor und das angeschlossene Überwachungszimmer sind mit allen technischen Raffinessen ausgestattet.



Moderne Patientenzimmer mit angenehmen Ambiente



Modernste medizintechnische Ausstattung



Marienkrankenhaus Kassel gemeinnützige GmbH
Marburger Straße 85 · 34127 Kassel

Innere Medizin:

Prof. Dr. med. M. Konermann
Priv.-Doz. Dr. med. A. Bastian

Chirurgie:

Priv.-Doz. Dr. med. J. Heimbucher
Priv.-Doz. Dr. med. W. Hamelmann
Dr. med. M. Hoffmann

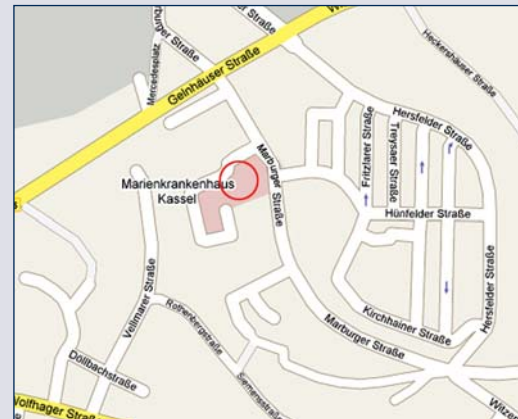
HNO (Belegärzte):

Dr. med. M. E. Koch, H. Krieger,
Dr. med. T. Wetzig

Anästhesie:

Dr. med. M. Gödecke

**Bei Fragen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an
Telefon 0561 8073-0. Von dort werden Sie mit den Sekretariaten
verbunden.**

So kommen Sie zu uns**Marienkrankenhaus Kassel
gemeinnützige GmbH**

Marburger Straße 85 · 34127 Kassel

Telefon 0561 8073-0

Notfälle 0561 8073-0

info@marienkrankenhaus-kassel.de

www.marienkrankenhaus-kassel.de

Unser Krankenhaus ist im Qualitätsmanagement zertifiziert nach proCum Cert und KTQ.[®]